



Adventgemeinde feierte ihr neues Gemeindehaus

Eine kubistische Formensprache kennzeichnet das neue Gemeindehaus der Siegener Adventgemeinde an der Freudenberger Straße in Siegen. Der Gemeindesaal fasst 200 Plätze, im Foyer können weitere 150 Personen untergebracht werden. Das Haus ist energieeffizient und barrierefrei. Es ersetzt das Gemeindehaus an der Hambergstraße. Drei Jahre lang hat die rund 200 Mitglieder zählende Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten geplant und gebaut. Architekt Jürgen

Christ zeigte sich begeistert von der großen Einsatzbereitschaft und dem Sachverstand der Gemeindemitglieder. Gemeindeältester Dirk Czuka, der die Gemeinde gemeinsam mit Jakob Wedel und Alexander Gross führt, und Pastor Martin Peters dankten dem Ehepaar Manfred und Dagmar Utsch, ohne deren Engagement der Neubau nicht möglich gewesen wäre. Pastor Peters verlässt Siegen und wird Finanzvorstand der NRW-Adventisten. Sein Nachfolger in Siegen ist Robert

Geibel. Er übernimmt eine lebendige Gemeinde, zu der auch viele Kinder und Jugendliche gehören. Die Gottesdienste der Adventgemeinde finden nicht sonntags, sondern samstags, am biblischen Sabbat, statt. Die Glaubenslehre orientiert sich eng an der Bibel, die Siebenten-Tags-Adventisten gehören zu den evangelischen Konfessionen. In Siegen gehört etwa die Hälfte der Mitglieder zu den Russlanddeutschen, die in den 90er-Jahren nach Deutschland kamen. ihm

Weidenauer Händler im Clinch

WEIDENAU / SIEGEN

Schon wieder zwei Anträge auf verkaufsoffenen Sonntag gestellt

Nächste Runde im Kampf um sonntägliche Geschäfte: Vier Anträge für drei Marktbezirke.

ihm ■ Nach den öffentlich ausgetra-

genehmigen wollen. In der Vorlage zum Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung am 18. November heißt es nun: „Im Beschlussverfahren 2015 haben der Rat und die Fachausschüsse deutlich gemacht, dass sie je Marktbezirk eine Einigung der antragstellenden Institutionen auf einen Terminvorschlag erwarten. Für den Marktbezirk Weidenau haben für

der Haupt- und Finanzausschuss und zum Schluss der Rat.

Widerspruch gegen die verkaufsoffenen Sonntage kommt stets von Kirchen- und Gewerkschaftsseite. Dennoch dürften die beiden anderen beantragten Termine eine breite Mehrheit im politischen Raum finden. Das ist zum einen das Bür-